

13. Newsletter der UFZ-Gründachforschung



04. Februar 2023



Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Forschungspartner:



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Praxispartner:



Stadt Leipzig
Amt für Umweltschutz

13. Newsletter der UFZ-Gründachforschung

4. Leipziger Gründachakademie

Am 14. November 2022 fand die Preisverleihung der 4. Leipziger Gründachakademie im Ratsplenarsaal des Neuen Rathauses der Stadt Leipzig statt. Sieben Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen haben in drei Gruppen Konzepte für eine Gründachanlage auf dem zukünftigen Grundschulgebäude und der angrenzenden Sporthalle in Anger-Crottendorf entwickelt und bei der Preisverleihung präsentiert.



Foto: Lucie Moeller, UFZ

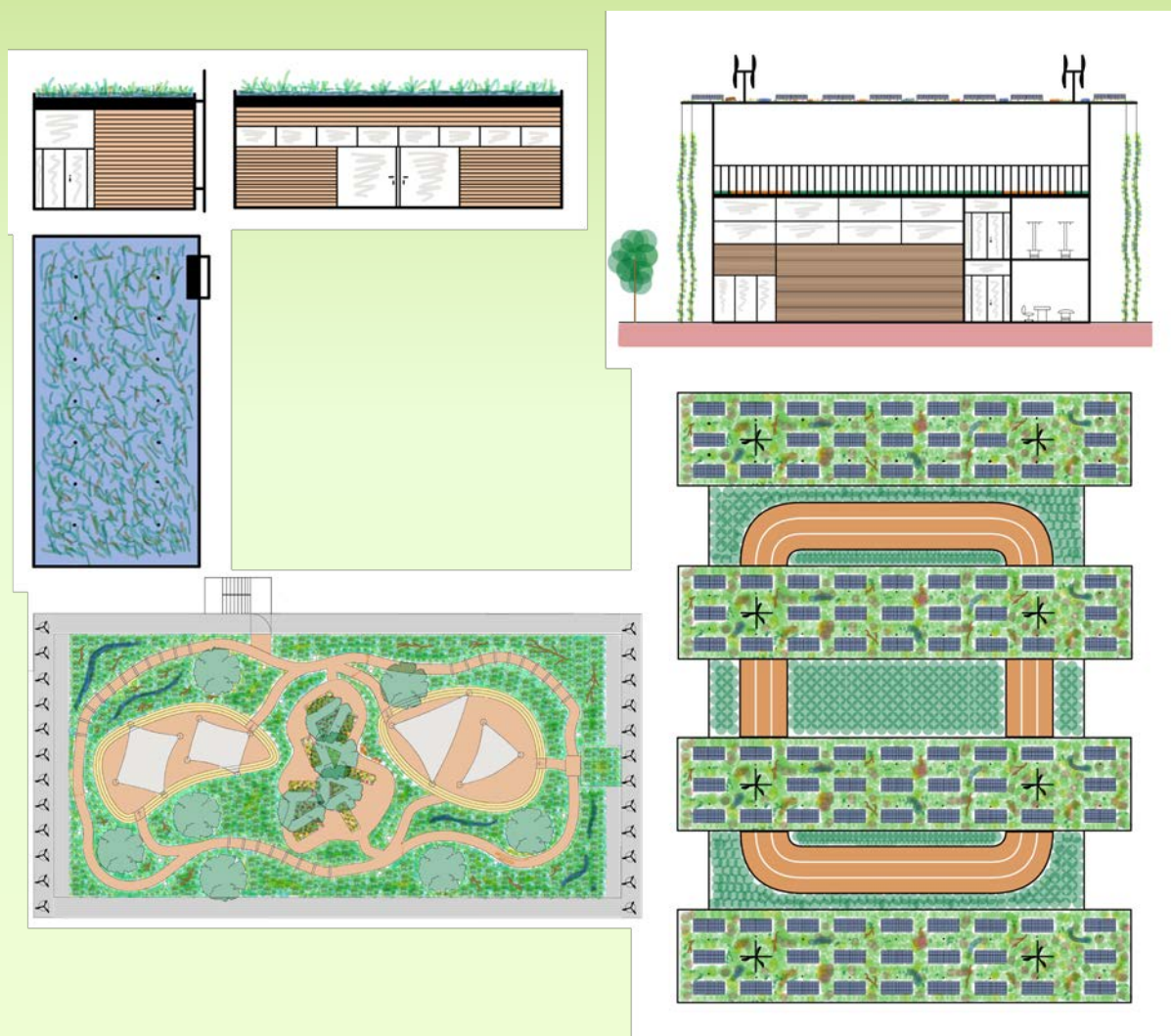
Wir möchten uns bei den Praxispartnern (Firmen ZinCo, OptiGrün und Leipziger Wasserwerke) für die tatkräftige Unterstützung in Form einer Beraterfunktion für die Studierenden während der Erstellung ihrer Entwürfe und ihren Beitrag in Form von Preisgeldern ganz herzlich bedanken. Weiterhin gehört unser Dank dem Verein Freunde und Förderer des UFZ e.V. für ihre unkomplizierte Unterstützung bei dem Transfer des Preisgeldes an die Gewinner. Ein großer Dank gehört auch dem Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig für die Unterstützung bei der Organisation der Akademie.

13. Newsletter der UFZ-Gründachforschung



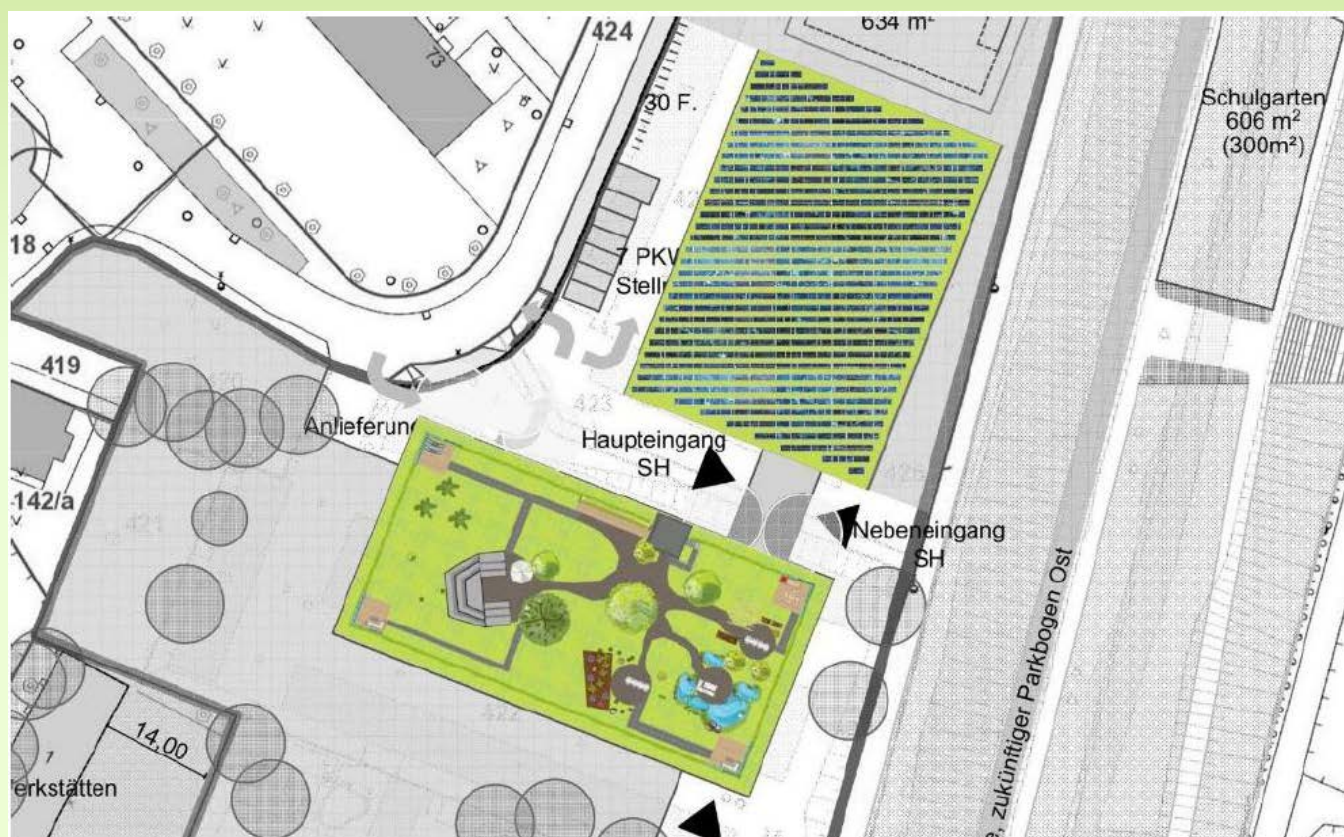
Der **erste Preis** ging an ein Team der Studenten **Morten Stricker** (HTWK Leipzig) und **Katharina Looke** und **Chris Dorendorf** (Hochschule Anhalt), deren Konzept besonders überzeugend war. Das Gründach wurde an die stillgelegte S-Bahntrasse direkt neben der geplanten Schule sehr schön angepasst, indem das Wegesystem an einem Schienennetz orientiert war. Darüber hinaus ist die Nutzung des Gründachs auf dem Schulgebäude für Schüler*innen vorgesehen: die Kinder bekommen ein witterungsgeschütztes grünes Klassenzimmer mit der Möglichkeit zur Untersuchung der Biodiversität auf den einzelnen Segmenten des Gründachs mit unterschiedlichen Pflanzenarten. Die Student*innen haben auch an die Nutzung der Dachfläche zur Stromgewinnung gedacht und entsprechende Kalkulationen durchgeführt. Auch *in puncto* Kreativität hat das Team die volle Punktzahl erhalten. Das gelungene und gut durchdachte Konzept hat die Jury überzeugt.

13. Newsletter der UFZ-Gründachforschung



Den **zweiten Platz** gewannen **Marlene Dern** (Hochschule Anhalt) und **Tom Sobotta** (HTWK Leipzig). Ausgehend von der Idee einer Gründachlandschaft zur Nutzung eines grünen Klassenzimmers sind eine Vielzahl von diversen Pflanzen, Büschen und Bäumen vorgesehen. In verschiedenen Beeten werden durch gezielte Anpflanzungen die Gründächer mit allen Sinnen erlebbar. Es wurden auch Überlegungen zur Stromerzeugung mit Hilfe von Solar- und Windenergie gemacht. Als Besonderheit sei der inklusive Ansatz für den Zugang zum Dach sowie die Idee des zweistöckigen Aufbaus des Dachs über der Sporthalle erwähnt. Die Konzeption berücksichtigt Geh- und Seheinschränkungen bei den Schülerinnen und Schülern und integriert die damit verbundenen Konzeptanforderungen. Zur Einbindung in die Umgebung mit ehemaliger S-Bahnstrecke wird ein Teil des Weges auf dem Schuldach als Barfußweg im Design einer Bahnschiene errichtet. In der Summe überzeugte dieses Konzept durch seine Zielgruppenspezifizierung, Klarheit und Wissenschaftlichkeit bei der Wasserbilanzierung nicht nur für Regenwasser, sondern auch für die Wiederverwendung von Grauwasser aus Sanitäreanlagen der Sporthalle.

13. Newsletter der UFZ-Gründachforschung



Der **dritte Platz** ging an **Ludwig Morgenstern** (HTWK Leipzig) und **Benjamin Weinrich** (TU Berlin). Ihr Konzept beinhaltete Aspekte der Biodiversität als auch Regenwasserrückhaltung, Stromerzeugung und sogar Ernährung. Diese Aspekte wurden auch in Lernbereichen auf dem Gründach thematisiert. Bei der Gestaltung waren die Studenten recht kreativ: der Gründachausgang sollte in Form eines Aussichtsturms mit Ferngläsern gestaltet werden, auf dem Gründach der Grundschule soll ein hufeisenförmiges, halboffenes Atrium entstehen, das mit Insektenhotels versehen ist. Die technische Ausrichtung der beiden Studenten kommt in ihrer Konzeptbeschreibung klar zum Vorschein: es wird der Stromerzeugung durch Photovoltaikmodule sehr viel Raum gegeben – von der Berechnung der installierten Gesamtleistung von ca. 20 kWp und Darstellung der PV-Leistung im Jahresverlauf bis zur Einbindung in das Netz der Leipziger Stadtwerke. Für die Wegstrukturen und die Rettungswege wurden DINs herangezogen. Die Mindesttraglast für das Sporthallendach von max. 300 Tonnen wurde angegeben. Die Studenten überzeugten die Jury durch die Präzision ihrer Berechnungen und die Darstellung ihrer Idee.